

aromatischen Geschmack/dergleichen  
sind Baldrian/ Meisterwurk/ Bär-  
wurk/ Ebertwur / Calmus / Zitber/  
Galgant/und andere mehr.

Das vierte Capitel.  
Von dem Rosen-Holze.

**W**Ir wollen nur 2. Exempel ge-  
ben von Zubereitung des Hol-  
zes/ welche bey allen andern  
können angewendet werden. Das er-  
ste ist vom Rosen-Holz/ welches zwey  
nützliche Wesen in sich hält ; das eine  
ist geistlich und wässericht/ das andere  
schwefelicht und öhlicht/ und diese bey-  
de sind sehr subtil und flüchtig/ daher  
kömmt es / daß man sie durch ein re-  
frigeratorium distilliret. Das an-  
dere Exempel wird vom Frankosen-  
Holze seyn/ welches auch geistliche/  
öhliche.

öblichte / und flüchtige Wesen in sich  
begreiffet / welche aber fester an ih-  
rem Leibe hangen / und davon durch  
eine stärckere Hitze/ nemlich durch die  
retorte/ müssen geschieden werden.  
Was das erste anlanget / so nim vom  
schweresten und wohlriechendesten  
Klein geraspelten Rosen-Holze 4. lb/  
thue darzu 1. lb gemeinen Salpeter/  
geuß in einem Krug 10. lb. Regen-  
Wasser darüber/ und lasse es 8. oder  
10. Tage maceriren/ doch daß es von  
einer Zeit zur andern umgerühret  
werde. Durch dieses Mittel wird der  
Salpeter durch die schweflichten  
Theile des Holzes dringen/ und die-  
selbe auflösen. Thue alsdenn alles  
in eine kupfferne Blase/ mit noch an-  
dern 10. lb Wasser/ stelle sie in ihren  
Ofen/ und das Rührfaß daran mit  
R 7 dem

dem recipienten/verlutire die Fugen  
wohl / und distillire per gradus  
das Geist-reiche Wasser und wesent-  
liche Del/ die mit einander übersteigen  
werden. Mercke/ daß dieses Del im  
Wasser zu Grunde fällt/ da doch im  
Gegentheil schier alle andere distillir-  
te Del auf dem Wasser schwimmen/  
halte an mit distilliren/ bis ein unge-  
schmack Wasser aufsteiget/und ver-  
giss nicht/ das Wasser im Kühl-  
Fasß oft zu erfrischen in wärender di-  
stillation. Wenn dieselbe vollbracht/  
so scheid das geistliche Wasser durch  
Abgiessen von dem Del/ welches auf  
dem Boden des recipienten in gar  
geringer quantität seyn wird/ und he-  
be jedes absonderlich auf. So wohl  
das Del/ als das Wasser werden für-  
nehmlich gebraucht zum perfumiren/  
weil

weil sie innerlich nicht eingegeben werden/ wiewohl man es ohne Gefahr thun könnte.

Alles Holz/ welches ein schwefelicht/ wohl riechend/ und subtil Wesen hat/ als da sind/ der gelbe Sandel/ Fenchel-holz/ und andere/ können auf diese Art distilliret werden.

Das fünffte Capitel.

Von dem Frankosen-Holze/  
und wie dasselbe in seine 5. principia kan gebracht werden.

**D**iese einzige Zubereitung wird dem Leser zeigen/ wie aus allen Gewächsen ein phlegma oder ungeschmack Wasser/ ein spiritus oder geistlich und geschmäckend Wasser; ein oleum, oder brennende Feuch-